

PROF. DR. HERMANN KNAUS

Vorstand der gynäk.-geburtshilflichen  
Abteilung des Krankenhauses Lainz

Wien, 28.6.1951.

I., Stadiongasse 6  
Tel. A 24-4-44

Ordination 3-5 Uhr

Mein lieber Hanns Jakob,

Schönsten Dank für Deine liebe Karte vom 15.6.

die in Wien lange Umwege machen musste, bis sie mich erreichte. Du musst

Dir schon meine Adresse halbwegs merken, denn Wien ist kein Dorf und ich

bin erst ein halbes Jahr hier. Aber die Hauptsache ist, dass Du wieder

gesund bist und bereits daran denkst, nach Island fischen zu fahren. Wie

gerne möchte ich Dich dorthin begleiten, aber mit Schillingen kann man

nicht in der Welt herumfahren. Für Mitte Oktober bin ich zu einem Vor-

trag über den Ovulationstermin nach Rio de Janeiro eingeladen, aber ich

weiss nicht, ob ich fahren werde. Man kann doch nicht auf eine Woche nach

Rio fahren, selbst wenn die Gastgeber es zahlen! Wir haben uns in Wien

schon sehr gut eingelebt und warten auf Deinen Gegenbesuch. Inge hat ein

*Recht herzlich  
yours & Louise  
Knaus*

*Herzliche Grüsse  
auch von Inge*

Waffenführung Gefallen. Nun danke ich Dir noch bestens für  
Dein liebes Schreiben vom 7.3., das bis heute meinen Schr.  
Tisch zierte. Mit den schönsten Grüßen und besten Wünschen  
Dir und Deinen Damen und ein recht herzliches Petri-Heil  
Dein dankbarer

schweres Schuljahr hinter sich - 2 Jahre in einem Jahr - und fährt heute  
Abend für 6 Wochen an den Wörthersee. Meine Frau fährt morgen früh in die  
Salzburger Alpen und bleibt dort etwa 4 Wochen. Ich muss noch 2-3 Wochen  
in Wien bleiben, um geburtshilflichen Verpflichtungen nachzukommen. Dann  
will ich meiner Frau nachfolgen, um dann mit ihr im Wagen in Westöster-  
reich etwas herumzufahren. Mitte August wollen wir uns in Wien wieder  
vereinen.

Ich leite hier eine sehr schöne Abteilung, in der ich  
mich operativ ganz entfalten und zeigen kann, was ich klinisch zu leisten  
vermag. Das ist wichtig, weil meine Widersacher allzu gerne das Gerücht  
verbreiten, ich sei operativ schwach, wenn auch das Gegenteil richtig ist.  
Mein Schüler Podleschka hat sich zu sehr in meinem Buche angesprochen  
gefühl und hat nun in der "Geburtshilfe und Frauenheilkunde" erwidert;  
nun habe ich ihm noch einen Fangschuss gegeben: die beiden Arbeiten er-  
scheinen im selben Heft hintereinander. Hoffentlich findest Du an meiner



F a m i l i e

D r . H a n n s   J a k o b   G e r s t e r ,

A r z t ,

G e l t e r k i n d e n ,   B a s e l l a n d ,

S c h w e i z .